



ROSENGARTEN RUNDSCHAU

36. Jahrgang
September 2009

SOZIAL UND

DEMOKRATISCH

FRANK-WALTER STEINMEIER HAT SEINEN DEUTSCHLAND-PLAN VORGELEGT. MONIKA GRIEFAHN SAGT: „DAS IST EIN MUTIGER ENTWURF, WIE WIR ÖKOLOGISCHES WACHSTUM, WOHLSTAND UND ARBEIT IN EINER SOLIDARISCHEN GESELLSCHAFT ORGANISIEREN KÖNNEN.“

Vom Deutschland-Plan der SPD und unseres Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier können auch wir im Landkreis Harburg profitieren. Wenn Deutschland führend beim Export bleibt, sichert dies Arbeitsplätze in vielen kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Harburg. Durch ökologische Industriepolitik und Klimaschutz entstehen neue Arbeitsplätze in der Produktion und bei produktionsnahen Dienstleistungen. Beschäftigungschancen gibt es auch in den Kreativbranchen, in der Gesundheitswirtschaft und im sonstigen Dienstleistungssektor, z.B. im Tourismus.

Schon von den beiden Konjunkturprogrammen, die maßgeblich von Frank-Walter Steinmeier geprägt wurden, profitieren wir: Mit Geldern aus dem Konjunkturpaket wird an vielen Schulen im Landkreis Harburg die energetische Gebäudesanierung vorangebracht. Das nützt dem Klima, den Schulen, spart den Gemeinden Energiekosten und erhält Arbeitsplätze bei vielen Handwerksfirmen.



Monika Griefahn – für uns im Deutschen Bundestag

Die Bildungspolitik ist für uns der Schlüssel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Deshalb brauchen wir eine kostenlose, qualitativ hochwertige Bildung vom ersten Lebensjahr bis zum Eintritt ins Berufsleben.

Wir Sozialdemokraten wollen einen handlungsfähigen Staat, der uns eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stellt. Wir wollen eine gute Verkehrsinfrastruktur, eine Stärkung des Öffentlichen Nahver-

kehrs, den Ausbau der Breitbandnetze (schnelles Internet für alle), ein modernes und intelligentes Stromnetz sowie qualitativ hochwertige Ver- und Entsorgung zu bezahlbaren Preisen. Wir sind gegen die Privatisierung der Bahn.

Wichtig ist eine neue Energiepolitik: Das Atomkraftwerk Krümmel muss so schnell wie möglich stillgelegt werden, damit es nicht zu einem Super-GAU kommt. Vattenfall ist als Betreiber von Atomkraftwerken unzuverlässig, wie die vielen Störfälle gezeigt haben. Spätestens 2019 müsste Krümmel sowieso vom Netz. CDU/CSU und FDP wollen aber den Atomausstieg rückgängig machen und die Atomkraftwerke unbefristet weiter laufen lassen. Das müssen wir verhindern! Bis 2030 könnten 50 % der Energie ohne Atom, Kohle und Öl erzeugt werden. Mit einem Nationalen Aktionsplan Erneuerbare Energien will die SPD dies erreichen. Die Energiewende muss auch vor Ort stattfinden. Windenergie, Biomasse und Solarener-

THEMEN

- **Bildungsoffensive der SPD**
- **Gemeinde Rosengarten investiert weiter in die Bildung**
- **Der Gemeindehaushalt in Zeiten der Finanzkrise**
- **Für wen mache ich das eigentlich?**

MEHR DEMOKRATIE WAGEN ...

PERSÖNLICHE GEDANKEN DER SPD-ORTSVEREINSVORSITZENDEN

... mit diesem Ausspruch hat Willy Brandt vor vielen Jahren eine andere Politik in Deutschland eingeleitet. „Mehr Demokratie wagen“ hat auch heute noch seine Berechtigung. Gerade auf kommunaler Ebene wollen wir mit unserer Politik möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Rosengarten gerecht werden. Bis zu einer endgültigen Entscheidung gibt es viele Diskussionen und Beratungen, damit wir eben nicht über die Köpfe hinweg Beschlüsse fassen. So ist es auch bei dem hochaktuellen Thema der Nahversorgung in Klecken. Das Engagement der Bürgerinitiative hat uns dazu bewogen, unsere bereits gefällte Entscheidung für den Standort „Klecken Mitte“ noch einmal zu überdenken und den wieder mög-

lich gewordenen Standort „Am Landhaus“ in unsere Beratungen mit einzubeziehen. Entgegen vieler Behauptungen, wir würden nur unseren favorisierten Standort berücksichtigen, laufen in den Sitzungen der „Neuen Mehrheit“ zurzeit die sachlich, fachlich aber



Regina Lutz –
SPD-Ortsvereinsvorsitzende

auch emotional geführten Beratungen um den Vergleich beider Standorte auf Hochtouren. Dabei ist bekannt, dass es für uns größere Bedenken bei einer Realisierung auf der Landhausfläche gibt. Nun geht es darum, die Kritikpunkte aller Seiten ernst zu nehmen, fachlich beurteilen zu lassen und danach zu einer Entscheidung zu kommen – das erfordert Kompromissbereitschaft. Dabei müssen wir als Gemeinderatsmitglieder auch das Wohl der ganzen Gemeinde berücksichtigen. Wir haben zu Beginn der

Legislatur einen Eid geschworen, in dem wir uns dazu verpflichten, Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Nach einem Beschluss darf es nicht zu Fehlentwicklungen oder ähnlichem kommen, die die Gemeinde in die Verpflichtung bringen, evtl. entstandene Schäden auszugleichen.

Das ist für mich der Hauptgrund, warum ich noch nicht zu einer endgültigen Standortentscheidung für eine Nahversorgung in Klecken gekommen bin.

Die aktive Arbeit der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zeigt uns, dass es noch engagierte Menschen gibt, die sich nicht aus allem heraushalten und die sich für ihre Überzeugung einsetzen. Das wünschen wir uns als GemeindepolitikerInnen häufiger. Gerade vor Ort gibt es viele Bereiche, die es wert sind, mehr Beachtung in den Gemeindeteilen zu erfahren. Darum freuen wir uns schon jetzt auf mehr Beteiligung in unseren öffentlichen Ausschusssitzungen.

Zum Schluss appelliere ich an Alle: Gehen Sie am 27.09.2009 zur Wahl des Deutschen Bundestages und geben Ihre Stimme ab. Demokratie ist nicht selbstverständlich und kann nur bestehen, wenn sie „gepflegt“ wird. Dazu gehören auch die Kreuze auf dem Wahlzettel. Deswegen sollte Ihr Ziel am 27. September heißen:

Es ist Wahl – und alle gehen hin!

Regina Lutz / OV-Vorsitzende

Fortsetzung von Seite 1

gie werden im Landkreis Harburg immer häufiger genutzt. Auch Rosengarten geht mit gutem Beispiel voran: Das ansonsten unbeheizte Freibad wird bereits seit mehr als 10 Jahren mit Solarunterstützung um circa 3 Grad erwärmt. Bei der neuen Sporthalle in Klecken wurde auf einen niedrigen Energieverbrauch geachtet. Die EWE nutzt das Dach der Halle für Solarfolie als Teststation. Öffentliche Dächer werden der Genossenschaft Bürger-Solar-Kraftwerke Rosengarten zur Verfügung gestellt. Weiter so!

Monika Griefahn
SPD-Bundestagsabgeordnete

Hotel-Restaurant
Lindenhof

Inh.: Fam. Lange

- Gemütlichkeit und gutes Essen • Eigene Hausschlachtung
- Clubräume für 10-300 Personen • Vereinslokal des TuS Nenndorf

21224 Rosengarten, Nenndorf • Telefon: 041 08-71 48



WIR MACHEN ERNST MIT DER BILDUNGSOFFENSIVE

AUF DEM BILDUNGSKONGRESS DER SPD AM 20. AUGUST 2009 IN KIEL HAT SPD-KANZLERKANDIDAT FRANK-WALTER STEINMEIER EINE NEUE BILDUNGSOFFENSIVE DER SPD ANGEKÜNDIGT.

„Die Chance auf Arbeit und ein eigenständiges Leben hängt immer stärker von einer guten Bildung ab. Bildungspolitik ist deshalb die Schlüsselaufgabe für gute Politik in den kommenden Jahren. Vielleicht sogar die Schicksalsfrage. Deutschland braucht eine Bildungsoffensive wie in den 60er und 70er Jahren. Wir Sozialdemokraten meinen das ernst, und wir machen jetzt ernst! Dafür trete ich an!“

„Willy Brandt, Helmut Schmidt und viele junge Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben unserem Land damals mit diesem Bildungsaufbruch ein frisches und modernes Gesicht gegeben. Viele haben davon profitiert, auch ich ganz persönlich. Wir Kinder von kleinen Leuten durften plötzlich zur höheren Schule und zur Universität. Viele Hochschulen wurden neu gegründet. Unser Land war in Bewegung. Diese Neugier auf Zukunft, diesen Aufbruchgeist müssen wir wieder wecken! Das ist mein Ziel!“

„Seit 146 Jahren lautet unser sozialdemokratischer Anspruch: Emanzipation durch Bildung. Wir wissen genau, Wissen ist Macht und Bildung ist Teilhabe. Und deswegen ist es nicht egal, wer regiert. Wir brauchen Bildung für die, für die die Wege weiter sind. Wir stehen für eine andere Gesellschaft, zukunftsfähig und modern. Wir wollen gleiche Bildungschancen für alle. Darum werden wir gebraucht, mehr denn je!“

„Es ist kein Naturgesetz, dass die Chancen für Kinder in Deutschland ungleich verteilt sind – je nachdem, in welchem Stadtteil sie auf-

wachsen. Wir wollen, dass sich das ändert! Deshalb geben wir Geld für Ganztagschulen aus! Deshalb geben wir Geld für Kitaplätze! Deswegen wollen wir das Schüler-BaföG wieder einführen.“



Frank-Walter Steinmeier –
Kanzlerkandidat der SPD

„Bildungskarrieren dürfen nicht im Alter von 10 Jahren entschieden sein. Auf dem Weg müssen wir zweite und dritte Chancen schaffen. Das Bildungs-Modell der Konservativen setzt dagegen auf frühes Aussortieren, fast immer auf Kosten der Schwachen. Das ist unsozial. Das gießt die Spaltung der Gesellschaft in Beton. Und es schadet im Zeitalter des demografischen Wandels auch dem Wohlstand und der sozialen Sicherheit.“

„Gute Bildungspolitik ist teuer. Die Menschen nehmen uns den Bildungsaufbruch erst ab, wenn wir wirklich mehr

Geld in Bildung stecken. Wir dürfen bei der Bildung nicht sparen, sondern müssen investieren! Daran erkennt man, dass Schwarz-Gelb von guter Bildung nur schwadroniert. Tatsächlich machen sie das Gegenteil. Frühe Auslese, Studiengebühren, und jetzt auch noch massive Steuersenkungen. Das ist eine politische Geisterfahrt auf Kosten unserer Kinder und unserer Zukunft!“

Erststimme: Monika Griefahn,
Zweitstimme: SPD

Viele Wähler wissen nicht, wie bei der Bundestagswahl gewählt wird. Hier das Wichtigste in Kürze: Mit der Erststimme kann man Monika Griefahn direkt wählen. Mit den meisten Erststimmen im Wahlkreis vertritt Monika Griefahn uns dann direkt im Deutschen Bundestag.

Mit der Zweitstimme kann man die SPD und unseren Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier unterstützen. Die Zweitstimme ist entscheidend für die Zusammensetzung des nächsten Bundestages und dafür, wie stark die SPD wird.

Einen Musterstimmzettel und mehr Informationen gibt es auch auf der Internetseite: www.monika-griefahn.de in der Rubrik „Wahl 2009“.



„Bildung darf nicht vom Konto der Eltern abhängen.“

Und deshalb wähle ich SPD.“



GEMEINDE ROSENGARTEN

INVESTIERT WEITER

IN DIE BILDUNG

Besser informiert: SPD-Internetseiten

www.monika-griefahn.de

- alle Infos von unserer Bundestagsabgeordneten

www.spd-lkharburg.de

- Infos und Nachrichten aus dem Landkreis Harburg, mit Links zu den SPD-Ortsvereinen unter „Partei“ – „Ortsvereine“

www.spd-rosengarten.de

- der SPD-Ortsverein Rosengarten im Internet

www.jusos-lkharburg.de

- unsere Jusos neu im Netz!

www.spd.de

- die zentrale Plattform der SPD in Deutschland

www.frankwaltersteinmeier.de

- die Internetseite unseres Kanzlerkandidaten

www.wahlkampf09.de

- die Kampagnenseite für alle Unterstützer von Frank-Walter Steinmeier, mit internem Bereich für alle SPD-Mitglieder

www.team-steinmeier.de

- das Kompetenzteam der SPD

www.spdfraktion.de

- Hintergrundinformationen von der SPD-Bundestagsfraktion

www.entdecke-niedersachsen.de

- das neue SPD-Portal für ganz Niedersachsen

WÄHREND IM KINDERGARTEN VAHRENDORF EINE KRIPPE ANGEBAUT WIRD, GIBT ES BEREITS PLÄNE, NOCH WEITERE KRIPPENPLÄTZE ZU SCHAFFEN.

Die Kindergärten in Nenndorf, Westerhof und Eckel wurden von Architekten begutachtet. Daraufhin wurden bauliche Erweiterungsmöglichkeiten erarbeitet, über die nun beraten wird. Bis zum Jahr 2013 muss die Gemeinde Rosengarten genug Krippenplätze geschaffen haben, um den dann gültigen Rechtsanspruch der Eltern für einen Krippenplatz auch erfüllen zu können. 30 % der 1-3 jährigen sollen einen Krippenplatz bekommen können. Zum Kindergartenjahr 2009 / 2010 wären das 63 Kinder. Der Landkreis geht davon aus, dass ein Teil der Kinder von Tagesmüttern betreut wird, so dass der Bedarf an Krippenplätzen etwas niedriger sein wird. In Vahrendorf entsteht die dritte Krippengruppe in unserer Gemeinde. Pro Gruppe können 15 Kinder betreut werden. Nach Fertigstellung der Vahrendorfer Krippe stehen uns 45 Plätze zur Verfügung. An welchem Standort wir die nächste Krippe ermöglichen, wird nach den Beratungen entschieden. Der Bau der Krippenplätze wird vom Bund finanziell gefördert. Neben dem Geld für die Baumaßnahmen zahlt der Bund auch Mittel für die Betriebskosten von Krippen. Die Gemeinde Rosengarten investiert auch eigene Mittel in die Kindergärten, um einen reibungslosen

und kindgerechten Betrieb aufrecht zu erhalten.

Auch die Grundschulen in Rosengarten bekommen einige Neuanschaffungen oder es finden Renovierungsarbeiten statt. Aktuell bekommt die Grundschule Nenndorf gerade einen überdachten Windfang vor ihrem Eingang und in Vahrendorf wird demnächst die Heizungsanlage erneuert. Teilweise stehen uns dafür Geldmittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung. Im Bereich der mobilen Medienausstattung stehen der Gemeinde gesonderte Fördermittel von 21.477 € (inklusive Eigenanteil der Gemeinde) zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind nur ganz bestimmte Anschaffungen förderbar. Eine für unsere Schulen denkbare Anschaffung wäre aus meiner Sicht ein mobiler Medienwagen inklusive Ausstattung wie z.B. Laptop und Beamer. Dazu stellen die Schulen selbstständig ihren Bedarf fest und bereiten die entsprechenden Anträge vor. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder und das Personal die Einrichtungen unter guten Voraussetzungen nutzen können.

Regina Lutz

*Vorsitzende Ausschuss für
Kinderbetreuung, Schule, Bildung
und Kultur*

Stephan Grenz

Am Dorfteich 7 · 21224 Rosengarten/Eckel
Tel. 0172 - 760 15 94 · Fax 04105 - 650 139
<http://www.adr-ausbildung.de>



ADR – Ausbildung und Fortbildungsschulung

LKW fahren ohne ADR-Bescheinigung (GGvS alt) das ist nicht mehr denkbar. Kommen Sie zu mir und bilden Sie sich weiter! Lehrgänge und Weiterbildung 4x im Jahr.

DER GEMEINDEHAUSHALT IN ZEITEN

DER FINANZKRISE

DIE WELTWEITE FINANZKRISE UND DEREN FOLGEN FÜR DIE GEMEINDE ROSENGARTEN BESCHÄFTIGEN UNS NATÜRLICH SEHR.

Durch die solide Haushaltsführung in den vergangenen 18 Jahren, die Neue Mehrheit steht seit 1991 mit Dietmar Stadie als Bürgermeister in der Verantwortung für die Gemeinde Rosengarten, wurde die Grundlage für die Ende 2008 erstmals in der Geschichte der Gemeinde festzustellende „Schuldenfreiheit“ gelegt. Die Rücklagen (Sparbuch) betrugen am Ende des Jahres 6.046.000 € bei einem Schuldenstand von lediglich 3.429.000 €. Diese Tatsache führte dazu, dass wir erhebliche Investitionen ohne die Aufnahme neuer Schulden in 2009 finanzieren können.

■ Bau einer Sporthalle in Klecken (2.900.000 €),

- Bau einer Kinderkrippe am Kindergarten in Vahrendorf (255.000 €),
- Sanierung des Rathauses (255.000 €),
- Erneuerung der Technik des Waldschwimmbades (144.000 €),
- Sanierung des Dorteiches in Eckel (144.000 €),
- Erneuerung der Heizung/Lüftung in der Sporthalle Vahrendorf (103.000 €),
- Straßenbau/landwirtschaftlicher Wegebau (575.000 €) und weitere Maßnahmen.



Dafür stehen wir:

Gute Arbeit und faire Löhne.

Wirksame Kontrolle der Finanzmärkte.

Gute Bildung und Chancen für alle.

Eine starke und solidarische Gesellschaft.

Konsequenter Atomausstieg und Klimaschutz.

☒ Erststimme: Monika Griefahn. ☒ Zweitstimme: SPD.

spd.de | wahlkampf09.de | monika-griefahn.de | frankwaltersteinmeier.de



Durch die weltweite Finanzkrise mit ihren enormen Auswirkungen bis hin zu den Gemeinden wird die Situation in den nächsten Jahren allerdings nicht einfach.

Da wir als Gemeinde Rosengarten, wie oben ausgeführt, aber eine solide Haushaltslage haben, werden wir auch die zu erwartenden Einbußen bei der Einkommensteuer in 2009 (minus 350.000 €) und 2010 ohne einschneidende Maßnahmen (z.B. Haushaltssperren, neue Kreditaufnahmen), wie sie in anderen Gemeinden und Landkreisen unumgänglich sind, ausgleichen können.

Es ist uns ebenfalls möglich, die durch das Konjunkturprogramm II zusätzlichen Investitionen, ohne zusätzliche Kreditaufnahme gegen zu finanzieren!!

Durch diese Maßnahmen wollen wir dazu beitragen, dass der Mittelstand der Region die wirtschaftlich schwierige Zeit besser überstehen kann.

*Werner Stemmann,
Fraktionsvorsitzender*



Norbert Stahl

WEINHANDEL & IMPORT

AN DER SCHMIEDE 27

D 21224 ROSENGARTEN

TEL: 0049 (0) 4108 59 08 83

FAX: 0049 (0) 4108 59 08 84

E-MAIL: N.STAHL@T-ONLINE.DE



FÜR WEN MACHE ICH DAS EIGENTLICH?

Mit dieser beispielhaften Einsatzbereitschaft garantieren die Freiwilligen Feuerwehren rund um die Uhr schnelle und professionelle Hilfe in jeglichen Notlagen.

Auch in Klecken können sich die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Feuerwehr verlassen. Innerhalb von knapp 3 Minuten rückt das erste Fahrzeug zu jeder Tages- und Nachtzeit aus und man stellt sich den aktuellen Herausforderungen. Die derzeit 42 Frauen und Männer bilden sich über das Jahr ständig in Lehrgängen, Schulungen und Ausbildungsdiensten weiter. Nur so sind sie Herr der immer vielfältiger werdenden Technik, die sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützt.

Diese Arbeit ist über die Jahre immer umfangreicher geworden und somit steigen im gleichen Niveau die Stunden, die jeder im Jahr aufwenden muss. Und noch immer werden neue Aufgaben an die Feuerwehr herangetragen, deren Mitglieder alle ehrenamtlich tätig sind.

Wie Sie vielleicht in der Vergangenheit aus der Presse entnehmen konnten, hat die Ortsfeuerwehr Klecken mit ihrem selbst beschafften Mannschaftstransportfahrzeug Probleme. Das Fahrzeug hat einen

EINE FRAGE, DIE MAN BEI DEN FREIWILLIGEN FEUERWEHREN SO GUT WIE NIE HÖRT. SELBST WENN NACHTS UM ZWEI DIE SIRENE ODER DER „PIEPER“ ZUM EINSATZ RUFEN, STELLT SICH KEINER DER ÜBER 1,2 MILLIONEN FEUERWEHRFRAUEN UND -MÄNNER IN GANZ DEUTSCHLAND DIESE SINNFRAGE.



Die Tage dieses Fahrzeuges sind gezählt ...

hohen Stellenwert bei der Ortsfeuerwehr und der Verlust wäre mehr als schmerzhaft. Gerade bei der so wichtigen Jugendarbeit wird es oft eingesetzt. Die erfolgreiche Wettbewerbsgruppe benötigt ebenfalls dieses Fahrzeug, um ihre Termine im norddeutschen Raum wahrnehmen zu können. So war im letzten Jahr die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften nur möglich, nachdem ein Autohaus aus Tötensen ein vergleichbares Fahrzeug zur Verfügung gestellt hatte.

Natürlich wird dieses Fahrzeug auch im Einsatzfall benutzt. Es können zusätzliche Kräfte an die Einsatzstelle gebracht und die erforderlichen Besorgungsfahrten gemacht werden. Des Weiteren können auch kurzfristig betroffene Personen in diesem Fahrzeug versorgt und betreut werden. Somit profitiert jeder Bürger, der in eine Notlage geraten ist und schnelle

Hilfe benötigt, auch von diesem Fahrzeug. Und weil das so ist, bezuschusst die Gemeinde Rosengarten in Zukunft die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeug mit 10.000 Euro.

Mittlerweile sind wir in der glücklichen Lage, ein neues Fahrzeug bestellt zu haben. Dies war uns nur möglich durch großzügige Spenden einiger Geschäftsleute und Bürger aus Klecken, die Unterstützung unseres Förderervereins, und auch von Seiten der Gemeinde Rosengarten wird die Anschaffung bezuschusst.

Alle Mannschaftstransportfahrzeuge sind bisher von den Wehren oder den Fördervereinen finanziert worden.

Damit aus einem „einfachen“ Fahrzeug ein richtiges Feuerwehrauto wird, bedarf es allerdings noch einiger Umbauten, bzw. des Einbaus weiterer Ausrüstungsgegen-



KRÜGER

Karosseriebau GmbH & Co. KG

Am Brink 3 · 21224 Rosengarten
Tel. 041 08-76 27 · Fax 041 08-70 78

E-mail: krueger.karosseriebau@t-online.de

Unsere Leistungen:

- Unfall-Instandsetzung • Karosseriebau
- Innenausbau Autoglaser • Lackierungen
- TÜV-Vorbereitung und Abnahme



stände wie Blaulicht, Funkgeräte oder Geräte zur Verkehrsabsicherung. Aus diesem Grund sind wir weiterhin noch auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Weitere Spenden an den „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Klecken e.V.“ würden uns bei der Realisierung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges sehr helfen.

Dieser eigenständige und gemeinnützige Verein wurde bereits 1996 von Bürgern aus Klecken gegründet und unterstützt seitdem die Arbeit der Ortsfeuerwehr Klecken. So konnten schon einige Geräte und Ausrüstungsgegenstände durch Spenden und Mitgliedsbeiträge beschafft werden, die die Arbeit der Feuerwehr sicherer macht und nicht von der Gemeinde Rosengarten angeschafft werden konnten. Fördervereine haben fast alle Wehren in der Gemeinde Rosengarten, z.T. schon über 40 Jahre (Ehestorf).

Dirk Behmer
Ortsbrandmeister Freiwillige
Feuerwehr Klecken



Ich hab' eine nagelneue, umweltfreundliche Heizung!

E. Blöck GmbH
Heizung und Sanitär

Notdienst · Reparatur · Wartung
Am Sandberg 11 · 21224 Rosengarten
Telefon: 041 08/82 84

SPD-RADSTERNFAHRT

NACH BUCHHOLZ

„WIR SIND DA!“, HIESS ES KURZ VOR DEM BEGINN DER SOMMERFERIEN AUF DEM BUCHHOLZER WOCHENMARKT.

Die trotz des wechselhaften Wetters gut gelaunten Fahrradfahrer waren nicht zu überhören, aber auch nicht zu übersehen: Mit ihren roten T-Shirts und Westen

abgeordneten Monika Griefahn auf dem Wochenmarkt in der Buchholzer Fußgängerzone. Zur Stärkung gab es rote Kirschen und rote Erdbeeren, und es wurde die



Die Stimmung während der Radsternfahrt konnte auch vom Wetter nicht getrübt werden.

mit der Aufschrift „... natürlich Monika!“ gaben sie den Startschuss für einen fröhlichen Sommerwahlkampf der SPD. Die Teilnehmer kamen nach einer Rad-Sternfahrt aus Winsen, Stelle, Maschen und Hittfeld, Seevetal und Tostedt, Jesteburg und Rosengarten – herzlich begrüßt von der Bundestags-

Gelegenheit genutzt, mit Marktbesucherinnen und -besuchern ins Gespräch zu kommen. „Wir hatten einen tollen Tag“, war man sich einig. „Und dass uns der Wind manchmal kräftig entgegenweht, ist nicht neu“, schmunzelte eine Radlerin. „Doch nun gibt's Rückenwind.“

Wer hat's erfunden? Auszug aus einer starken Rede

17 Genossinnen und Genossen aus dem Landkreis Harburg waren im Juni beim SPD-Bundesparteitag in Berlin dabei und erlebten eine starke Rede von Frank-Walter Steinmeier: „...Alles was Deutschland in den letzten Jahren vorangebracht hat; alles was dieses Land vor der Krise gestärkt und in der Krise zusammengehalten hat, kam von uns.

■ Investitionen in Bildung, Schulen, Kindergärten, Universi-

täten, Infrastruktur – wer ist darauf gekommen? Die SPD!

- Der Kinderbonus und das Schulstarterpaket – wer hat es umgesetzt? Die SPD!
- Die Umweltprämie für Autos, ein Erfolgsmodell, das weltweit kopiert wird – wer hat's erfunden? Die SPD!
- Die Begrenzung der Managergehälter – wer hat sich's ausgedacht? Die SPD!
- Wer hat's durchgesetzt? Die SPD!

Ohne uns sähe das Land anders aus.“

ES IST WAHL –

UND ICH BIN NICHT DA!

BRIEFWAHL HEISST DES RÄTSELS LÖSUNG



Und es geht ganz einfach: Die Briefwahl (und der Wahlschein) kann mündlich oder schriftlich bei der zuständigen Wahlbehörde, das ist die Gemeinde- oder Stadtverwaltung, beantragt werden.

Einfach mit der Wahlbenachrichtigung hingehen, die bis zum 5. September verteilt sein muss, oder per

Brief beantragen. Neu ist, dass man keine Begründung mehr angeben muss, um die Briefwahlunterlagen zu erhalten. Und nicht vergessen: der Brief muss rechtzeitig abgeschickt oder abgegeben werden! Entweder während der Öffnungszeiten der Verwaltung gleich ausfüllen und dort abgeben oder bis spätestens 27. September 12.00 Uhr beim heimischen Rathaus abgeben bzw. in den Kasten stecken. Bitte auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger über die Möglichkeit der Briefwahl informieren!

Mehr Infos im Internet:
www.briefwahlinfo.de



IMPRESSUM

SPD

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Rosengarten
Redaktion: Gert Verseemann,
Regina Lutz, Werner Stemmann

Anschrift: Regina Lutz, Woxdorfer Weg 16, 21224 Rosengarten,
Tel: 041 08-78 29, regina.toetensen@t-online.de
[Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder]

Layout: Fritz Bollweg, Hamburg
Fotos: Thomas Krogmann, Fritz Bollweg,
Gert Verseemann, Archiv der SPD.

Druck: I&P Druck und Verlag GmbH, Rosengarten
Auflage 6.000 Exemplare

TERMINE

- 21. September
Gemeinderatssitzung
- Bundestagswahl am
27. September 8.00-18.00 Uhr

... natürlich. monika!

Engagement von Monika Griefahn

Dafür hat sich unsere Bundestagsabgeordnete und Stv. UB-Vorsitzende Monika Griefahn in den letzten Jahren erfolgreich eingesetzt:

- Mittel aus dem Konjunkturprogramm für die Gebäudesanierung von Schulen
- schnelles Internet für alle (Breitband)
- Ausstieg aus der Atomenergie
- Förderung der Erneuerbaren Energien
- leistungsfähiger Öffentlicher Nahverkehr
- Lärmschutz an Schienenstrecken
- Bundesmittel für die Deichsicherheit
- wohnortnahe Pflege in guter Qualität
- Bekämpfung von Kinderarmut
- Unterstützung der Ehrenamtlichen
- Bürgerpreis Landkreis Harburg
- Gesicht zeigen gegen Rechtsextremismus
- für eine starke SPD im Landkreis Harburg